

zu sollen.

Dies alles betrifft also die Einleitung, an der ich in den letzten Wochen allein gearbeitet habe. Das Wort- und Sachregister mit stilistischem Anhang ist vorläufig fertig; dieser Teil (alles mit einander) wird nach meiner Berechnung in jetziger Form den Bogen 18 ziemlich füllen, bestimmt nicht überschreiten. Ich will aber das Wort- und Sachregister nochmals kürzend durcharbeiten, kann freilich nicht jetzt schon sagen, wieviel ich damit glaube einsparen zu können.

Ich darf vielleicht noch hinzufügen, daß mir die neue Helmsold-Ausgabe bzw. -Einleitung vor allem - um nicht zu sagen ausschließ-lich - ideell sehr am Herzen liegt. Die Ausgabe und Einleitung von 1909 hat der Forschung ihre Dienste geleistet und mit vielen wesentlichen Punkten sie in der Hauptsache - bis auf den Seitensprung von Jegorov - maßgebend bestimmt. Ich habe nur den Wunsch, auch die neue Einleitung so zu gestalten, daß sie allen berechtigten sachlichen Anforderungen entspricht. Es ist das, wenn ich so sagen darf, eine Frage des wissenschaftlichen Wertes meiner Arbeit im Vergleich mit derjenigen von 1909. Wenn ich sehr viele technische Einzelbelege, die ich jetzt gegeben habe, streiche und hinzufüge, daß ich sie künftig an anderer Stelle (Deutsches Archiv) nachliefere, so glaube und hoffe ich, daß ich mit den gesamten Kürzungen auf die zur Verfügung stehenden 28 Seiten kommen kann. Aber es ist das immerhin, wie ich nicht verhehlen kann, ein Notbehelf, der mir nicht als die ideale und ~~KKK~~ in erster Linie wünschenswerte Lösung erscheint. Aber ich möchte das Ihnen zur Entscheidung anheimstellen.

Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, unterzeichne ich mit

Heil Hitler!

ganz ergebenst Ihr

B. Schneider.